

MORGENDÄMMERUNG EINES NEUEN WELTGEDANKENS

Elisabeth Bond

Heute, an der Schwelle zum dritten Jahrtausend, dehnt sich die Menschheit in einen neuen Weltgedanken, in eine neue universelle Weltsicht aus. Elisabeth Bond weckt in uns eine Ahnung der Grösse, der Weite sowie der Veränderungen, die sich dadurch für uns Menschen ergeben werden. Berührende Engelsbotschaften sprechen unsere Seele an und wecken Freude auf das Kommende. So können wir der Morgendämmerung mit offenem Geist und offenem Herzen entgegen schauen.

Manchmal kommt es mir vor, als ob Gott von Zeit zu Zeit neue Weltbild-Kartenhäuser in den Menschenköpfen erbaut, um diese dann – wenn sie ausgeführt sind – wieder zu zerstören. Und dies ohne dabei die Welt untergehen zu lassen, wie im Laufe der Zeit bereits zig-mal von unwissenden Menschen vorausgesagt worden ist. In der realen Wirklichkeit auf Erden mit ihren vier Reichen – dem Mineralreich, dem Pflanzenreich, dem Tierreich und dem Menschenreich – ist die Menschheit das ausführende Organ eines Weltgedankens. Über die Fähigkeit des Denkens werden wieder und wieder neue Zivilisationen erbaut und zerstört. Das Zivilisationen-Erbauen auf Erden ist ein Spiel mit einfachen energetischen und physikalischen Regeln, die bereits von kleinen Kindern im Sandkasten beherrscht werden. Zum jetzigen menschlichen Evolutions-Zeitpunkt fällt nun wiederum ein bestehendes Kartenhaus in sich zusammen, verschwindet ein uns bekanntes Weltbild, nämlich das des grenzenlosen materiellen Wachstums. Dieses ist in Wirklichkeit äusserst begrenzt, weil es den höheren Gesetzmässigkeiten untersteht. Wir alle scheinen beim jetzigen Wandel mehr oder weniger zum angeblich ohnmächtigen Zuschauen verdonnert zu sein, was die materielle und emo-

tionale Erfahrung der meisten Zeitzeugen ist. Aber das ist bei jedem Untergang so! Dabei nehmen sich viele, vor allem Jüngere, vor, aus den scheinbar immer gleichen Fehlern der Vergangenheit zu lernen und es besser zu machen als die Alten.

„Nein“, sagt der Engel, „nicht nur aus den Fehlern früherer Zivilisationen, sondern vor allem aus Erfolgen müssen die Lehren gezogen werden. Jeder Misserfolg ist auch ein Erfolg. Erst die Synthese von beiden Folgen erlaubt ein ganzheitliches Fortschreiten, erst die Synthese von aufbauen und loslassen erlaubt eine seelisch bewusste Entwicklung und Entfaltung in einem Körper auf Erden.“

Für Seelen gibt es nur Liebe, Licht und Kreativität. In einem menschlichen Körper auf Erden sind für sie sowohl Aufbau wie Zerstörung ein kreativer Akt, sind beide lediglich die Veränderung einer bestehenden Form gemäss universellen Gesetzmässigkeiten. Die menschliche Entwicklung kann sich nur im Rahmen der vorgegebenen Bahnen, Strukturen und Gitternetze bewegen, die das Höchste und noch nicht geformte Licht reflektieren und alle Ebenen mitein-

*„Kein Gedanke hat so viel Kraft wie ein neuer Weltgedanke,
aus den Sphären des Lichts sich ergiessend.“*

ander verbinden. Betrachten wir den für uns sichtbaren Teil des Universums, also den Himmel, so sehen wir mit blossen Auge oder mit Hilfe der grossen Teleskope, dass sich alle Galaxien, Sterne, Sonnen und Planeten in der Einheit des Gesamtbundes bewegen. Keiner, keine und keines kann sich aus dem Gesetz der Einheit herausnehmen, auch das Seelenreich nicht, auch die Erde nicht und schon gar nicht die Menschheit mit ihrem jeweilig kleinen Weltbildlein. Alle Lebewesen entfalten sich zwar individuell, evolvieren aber nur gemeinsam mit andern entlang einer örtlichen Struktur – für das Menschenreich sind dies die Erde und das Sonnensystem. Alles Leben ist eingebettet ins Gesamtsystem des Alls.

Jeder Tornado, jeder Vulkanausbruch, jeder Tsunami, jede Feuersbrunst richtet sich danach. Auch wir, die Seelen, wissen das. Nur als Mensch vergessen wir diese Wahrheit manchmal. Aus diesem Grunde sind wir nicht nur mit dem erbauenden, sondern auch mit dem zerstörerischen Aspekt der Schöpfung ausgerüstet und gesegnet. Jeder zerstörerische Akt bringt wohl Chaos, erlöst aber dadurch die eingeschlossenen Energien. Diese Befreiung lässt dann Millionen von Molekülen mit einem höheren Schwingungsbewusstsein des Lebens sich verbinden und ermöglicht so das Empfangen von noch nicht geformtem Licht, von neuen universellen Ideen, Plänen und Mustern, mit denen in der Materie neu geformt und aufgebaut werden kann. So gesehen bringt Chaos den Menschen nicht nur materielle, sondern auch seelische und universelle Freiheit! Die Fackel des ewigen Lichts sowie das Licht der Vision leuchten dabei in ihren Herzen und Köpfen auf. In Zeiten der Wandlung werden Herz und Kopf mit starken Strömen der Ur-Kraft erfüllt und die inkarnierte Menschheit ist umgeben von grossen Schutzkräften der Liebe und der Weisheit. Der Naturklang der Seele hebt in der Wüste der Zeit den Körperklang an und die universellen Schwingungsmuster beginnen in den Zellen zu wirken, dies vor allem in den Kopfzellen. Ein neuer Weltgedanke aus den schöpferischen Lichtintelligenz-Zentralen strömt in unsere Gehirnzellen und das spirituelle Bewusstsein lenkt

die darauf folgende zeitliche Veränderung im eigenen Leben.

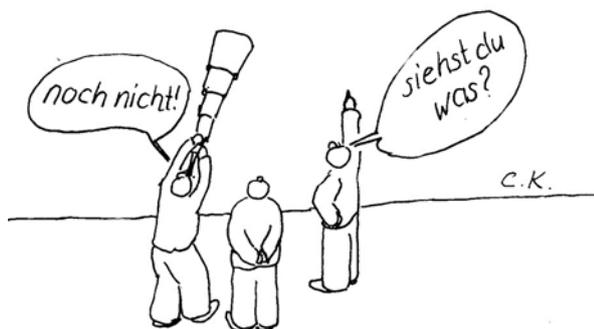
In Zeiten des Wandels spüren die Menschen tief innen das Neue, das Kommende, dies trotz eigenem materiellem, physischem oder psychischem Ungleichgewicht, trotz globalen, wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Schwierigkeiten, trotz Kämpfen gegen Brüder und Schwestern wie auch gegen die Elemente. Innen nehmen sie die starken himmlischen Schutzkräfte wahr und erinnern sich dadurch wieder an wahre Werte. In der Not fangen sie an zu beten und wenden sich bewusster der göttlichen Liebe zu. Wandel ist wie Ein- und Ausatmen, ist ein natürlicher rhythmischer Vorgang. Das Ein- und Ausströmen von Ur-Kraft ist ein geistiges Geschehen und bewirkt in der Polarität ein Umgestalten von dem, was bereits geschöpft ist. Die Abenddämmerung des alten Weltbildes lässt die Schatten länger werden. Der alte Weltgedanke hat seinen Dienst getan und der neue tritt seinen langen Gang in der Zeit an. Wissen, niemals ist das, was Du einatmest, dasselbe wie das, was Du ausatmest, sei es nun kosmisch, universell oder planetarisch. Durch die Kraft des neuen Weltgedankens erwachst Du als universeller Bürger auf Erden, dies immer noch im selben Körper und in derselben Zeit. Du weisst, dass alle Planetensysteme, alle Milchstrassen und Sterne nur zusammen existieren, wirken und weben können. In der Morgendämmerung des neuen Weltgedankens beginnst Du zu ahnen, dass das Menschenreich auf Erden von einer planetarisch eingeschränkten in eine offene, universelle Zivilisation hinein blüht.

„Kein Gedanke hat so viel Kraft wie ein neuer Weltgedanke, aus den Sphären des Lichts sich ergiessend. Hat so viel Kraft wie ein neues Weltbild, dessen Zeit gekommen ist“, sagt der Engel.

Und warum? Weil viele Menschen zum selben Zeitpunkt den neuen Weltgedanken gleichzeitig empfangen können, feinstofflich, ätherisch und mental, und dann *zeitversetzt* beginnen, ihn in ihrem physischen Gehirn individuell und persönlich zu denken. Zaghafte erst, später mit zunehmender

mender Kraft, dies immer mutiger, klarer und konkreter. Die Menschen beginnen miteinander darüber zu sprechen, anfänglich nur unter Vertrauten und Gleichgesinnten, dann immer offener und freier, bis der Weltgedanke sich wie ein Flächenbrand ausbreitet und das neue Weltbild in der Zeit Sprache und Form annehmen kann. Das wiederum zieht Seelen in die irdische Geburt, die den neuen Weltgedanken bereits als Samen in sich tragen.

„Samen sind selbstkeimend!“, ruft der Engel.



Mit dem alten Weltbild-Samen können die Jungen nichts anfangen, was zu Generationskonflikten führt. Diese wecken die Alten auf und Gedanken wie „immer so gemacht“ oder „noch nie so gemacht“ verpuffen im Wind des Geistes und

an ihre Stelle tritt – hoffentlich – gelebte Weisheit. Die heutigen technischen Kommunikationsmittel lassen keinerlei Unterdrückung im Denken der Menschen mehr zu, so dass sich der neue Weltgedanke auch mental und zeitlich schnell verbreiten kann. Die Menschen müssen lernen, in der Vielfalt mithilfe der Intuition zu unterscheiden. Das neue Weltbild, das sich anfangs des dritten Jahrtausends erst einmal geistig manifestieren darf, ist ein universelles. Allerdings kann dies von der Masse, ausser im Rahmen der physischen Raumfahrt, noch kaum erkannt werden. Wenn von Raumfahrt gesprochen wird, geschieht dies noch unweigerlich aus der eigenen Zeitvorstellung heraus. Die Masse tut sich noch schwer mit der Tatsache, dass das Leben auch auf anderen Planeten stattfindet. Nur über die Denkstruktur des alten Weltgedankens und über die eigene Persönlichkeit kann ein Mensch schwer verstehen, dass seine eigene Lebensform eine unter vielen möglichen Arten im Universum ist und dass es Leben in anderen Dimensionen und unter anderen chemischen und ätherischen Bedingungen gibt. Gerüchte über Raumschiffe, über Ausserirdische und intelligente Lebensformen auf anderen Planeten hat der Mensch im alten Weltbild zwar bereits vernommen, aber hat er sich bereits mit diesem Thema befasst?

„Das neue Weltbild fördert in der Menschheit die Idee des Teilens auf allen Ebenen in einer gemeinsamen, vereinenden, respektvollen, angstfreien, grenzenlosen, unterstützenden und freundlichen Lebensführung. Das ist der Anfang zu einem kollektiven universellen Kontakt“, sagt der Engel.

Es ist nicht etwa so, dass wir alles, was wir im alltäglichen Leben haben und brauchen, teilen müssen, sondern dass wir vor allem liebevoll miteinander umgehen sollten. Dass wir zwar materiell, emotional, mental und spirituell uns wohl öffnen und weitergeben, uns selbst aber dabei nicht in einen Zustand des Mangels bringen dürfen. Sonst können wir nicht mehr funktionieren und brauchen selber Hilfe. Damit das Zusammenleben für alle ein interessantes und freudiges ist, gilt es ein offenes Weltbild zu leben und seine Kraft auch weiterzugeben, zu teilen und mitzuteilen. Eine eher feindliche Lebenshaltung allem Fremden und Unbekannten gegenüber gehört noch zum alten Weltbild.

*Unser kleines privates Weltbild gehört dem grossen kollektiven an,
das wir in seiner Essenz nie ganz erfassen können.*

Dieses kann zwar von geistig nicht erwachten Persönlichkeiten noch ausgelebt werden, da auch heute noch viele die Menschheit in Rassen und Nationen, in Frauen und Männer, in Junge und Alte, in Arme und Reiche einteilen. Das alte Weltbild findet aber keinen Ausdehnungsraum mehr, denn einteilen ist nicht teilen, und somit verliert es seine Kraft. Langsam zwar, weil solch gigantische Übergänge im Rahmen der Zeit immer lange dauern.

Und trotzdem, die heutige Menschheit ist in ihrer Gesamtheit von den grossen Kräften des Wandels umgeben und immer mehr Menschen erkennen, dass jede Rasse und jede Gruppe eine eigene spirituelle Gabe und Aufgabe hat, die mit den andern verwoben ist. Der neue Ausdehnungsraum für die irdische Menschheit ist noch frisch und rein, ist grenzenlos und bildet eine Öffnung zu vielen Verbindungen, die ins Sonnensystem und ins Universum führen. Diese Möglichkeiten mögen wohl dem physischen Körper in der irdischen Gravitation fremd erscheinen, nicht aber der Seele. Vieles, das im täglichen Denken als falsch oder unrecht angesehen wird, sind nur oberflächliche Gedanken, die noch nicht in ihrer wahren Tiefe und in ihren universellen Zusammenhängen erforscht worden sind. Von der Energie einer oberflächlichen materiellen Denk-Kraft werden die Menschen in den alltäglichen Situationen in ihrem Innern nicht multidimensional berührt. Deshalb bilden sie sich dann über viele Ereignisse nur ein mentales oder ein emotionales Urteil, das immer noch trennend, aber in ihren weltlichen Augen richtig ist.

Augen? Jede Weltanschauung ist ein Schauen auf die Form-Welt sowie auf ihre Abläufe, so wie wir sie verstehen können. Dazu kommt, dass die Welt, wie wir sie heute sehen, mitgeprägt ist von früheren Welten, in denen wir einst gelebt und die wir einst mit alten Augen gesehen haben. Alles was wir in unserer heutigen Umwelt sehen, spiegelt sich in unserem Bewusstsein und muss von der Psyche akzeptiert werden können. Sonst kann uns das menschliche Leben verwirren und wir fühlen uns desorientiert. Und somit darf das kleine persönliche Weltbild nichts Festes sein, sondern muss der ständigen Weiter-

entwicklung sowie der wachsenden Erkenntnis unterliegen, dass hinter jedem bereits erkannten Gesetz eine weitere, uns unbekannt und höhere Gesetzmässigkeit sich verbirgt. Unser kleines privates Weltbild gehört dem grossen kollektiven an, das wir in seiner Essenz nie ganz erfassen können. Also hört der persönliche Wandel nie auf, denn das wahre Leben ist ohne Grenzen, es gibt immer noch mehr ... Genau das sollte unser eigener kleiner Weltgedanke sein! Damit wir uns auf Erden wohl fühlen, können wir durch den Gebrauch der Sinne unsere menschliche Realität für einen Moment eingrenzen, aber nur um später den alt gewordenen Zaun wieder niederzureissen. Anders ausgedrückt könnten wir auch sagen, dass wir einfach die Brille wechseln, um dann die altbekannte Welt klarer, farbiger und tiefgründiger zu sehen. Einmal tragen wir die äussere, dann wieder die innere Brille! Nun, als universeller Bürger, ändert sich das und wir tragen nicht abwechselungsweise zwei verschiedene Brillen, sondern tragen nur die eine, ausgerüstet mit Doppelgläsern, die uns gleichzeitig nach aussen wie nach innen schauen lassen. Was für eine Aussicht, was für eine Sicht, was für Möglichkeiten! Wir sind nicht mehr nur der halbblinde Denker, sondern können mit den inneren und den äusseren Augen gleichzeitig sehen! Das wiederum kann den Verstand überfordern und ihn in die Ecke des Widerstandes oder der Mutlosigkeit drängen.

„Lass dem Verstand Zeit. Bei jedem Wandel, der nicht vom Ego, sondern der von aussen oder von innen kommt, poltert er, der ewig Schlafende, für eine Weile an seine selbst erbauten Grenzwände. Er will seine alte Ordnung wieder haben, will seine menschlichen Lieblingsworte retten und erzeugt dabei einen fürchterlichen Lärm“, sagt der Engel. „Hör nicht auf ihn, sondern höre auf die innere leise Stimme der Seele. Denke gedankenlos den neuen Gedanken und stille den Durst nach neuen Worten und Sichten. Die Morgendämmerung eines neuen Weltgedankens lässt neue Worte gebären, in einer mit Licht durchfluteten Lebenssprache, die tief in Deinem Herzen verwurzelt ist. Neue Worte erzeugen neue Ohren, mit denen Du die Stimme der Seele besser hören kannst, dies in Deinen

Es geht darum, nicht in einem Augenblick Seele und im nächsten wiederum Mensch zu sein, sondern stetig die Seelenkraft im Körper zu leben und ihn zu lenken.

Gedanken, in Deinen Meditationen und in Deinen Traumreisen.“

In der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts hat ein grundsätzliches Umdenken stattgefunden und findet auch anfangs des dritten Jahrtausends noch statt. Findet noch lange statt! Und so bewegt sich doch etwas und Stimmen, die von der Einheit des Lichts in allem sprechen, werden gehört. Wir können dies daran erkennen, dass sich heute die menschlichen Gemeinschaften immer stärker vermischen, seien es Rassen, nationale Gruppen, Denkrichtungen oder Glaubensgruppen. Der Menschheit beginnt es zu dämmern, dass eine interdimensionale Gemeinschaftsarbeit auf Erden von allen getragen werden muss, damit alle Erden-Reiche – die Mineralien, die Pflanzen, die Tiere und die Menschen – in Würde und in ihrer Eigenart ihre Bestimmung leben können. Gemäss dem neuen Weltgedanken dürfen sich im denkenden Menschenreich nicht mehr elitäre, in sich abgeschlossene Gruppen und Grüppchen bilden, die materielle und psychische Macht über andere anstreben, indem sie sowohl irdische wie auch Wissens-Ressourcen an sich binden. Kosmisch gesehen wird das alte Macht-Weltbild des Besitzes nicht mehr unterstützt. Durch den verstärkten Lichteinfluss aus dem Weltall haben sich unser Planet und somit unsere niedriger schwingenden Körper – physisch, emotional und mental – in ihrer Frequenz verändert, weil sie bereits seit Jahrzehnten universelles Kristalllicht aufnehmen und in Zukunft noch aufnehmen werden. So geht es in der heutigen Zeit nicht einfach mehr darum, alte karmische Muster durch Therapie umzuprogrammieren, sondern es geht darum zu erforschen, wie viel Licht wir bereits aufgenommen haben und noch aufnehmen können. Oder wollen. Es geht darum, die spirituelle Synthese von Seelenlicht und menschlichem Bewusstsein im Denken, Fühlen und Handeln zu leben. Es geht darum, universell und gemeinsam zu schöpfen. Es geht darum, nicht in einem Augenblick Seele und im nächsten wiederum Mensch zu sein, sondern stetig die Seelenkraft im Körper zu leben und ihn zu lenken. Es geht darum, nicht mehr aus der hohen Schwingungs-

einheit von Geist-Seele-Körper in die niedrige Schwingung der Trennung zu fallen. Nur so mutieren wir zum universellen Bürger, werden zum kosmischen Menschen auf Erden, der seelisch und persönlich wohl individuell lebt, aber universell in der Gemeinschaft wirkt. Der mit dem stetigen energetischen Fließen der Planetenkräfte und der Sternenlichter im universellen Rhythmus schwingt.

Stellen wir jemandem die Frage: „Was ist Dein universelles Weltbild?“, so bekommen wir oft zu hören, dass dies ein Weltbild des Friedens, der Freiheit, der Freude und der Fülle für alle ist, ohne Mangel und ohne Krieg. Ist das ein Wunsch-Weltbild? Die Unruhen, das Elend und die Kriege auf unserem Planeten, die Ohnmacht gegenüber Gruppen, die selbstsüchtige materielle Ziele verfolgen und andere ausbeuten – davon haben die Mütter, die Väter, die Kinder und all die Menschen, die sich für das Liebevolle und Gute einsetzen, genug. Sowohl die planetaren wie die universellen Quellen gehören allen, wobei die materiellen Hilfsmittel und Reichtümer wie Gold, Kristalle, Öl, Kohle, Strom, Land, Nahrung, Geld, Transportmittel und viele andere sehr wohl „besessen, gehortet, separiert, getrennt und kontrolliert“ werden können. Niemals können aber die geistigen Lichtkräfte und Energien zu einem menschlichen Besitz werden, diese endlosen Lichtströme, die aus dem Universum durch die Sonne und durch das Chakra-system in jeden einzelnen Menschen fließen, die *Allen* ohne Ende dienen und kostenlos zur Verfügung stehen. Und so bringt der neue Weltgedanke es mit sich, dass sich jeder Mensch mit der Kraft seiner Seele verbinden und die universellen Quellen für sich nutzen kann. Und so bringt der neue Weltgedanke es mit sich, dass in der künftigen Evolution die Übertragung der feinstofflichen Energie in den Bereich des Stofflichen zur Aufgabe für jeden Menschen wird. Dies wird ein neues Verhältnis der Menschheit zur Materie schaffen, ein neues Wissen über die Verbesserung der menschlichen Leben. Auch werden sich die Instrumente und Techniken für physikalische Messungen und für die Energieerzeugung rasant erneuern.

„In der Morgendämmerung des sich gebärenden Weltgedankens, der an diesem Wendepunkt der menschlichen Evolution am Horizont aufsteigt, fangen die Menschen an, ihre Seelenkraft bewusst zu leben, fangen an, sich durch feinstoffliche und universell vernetzte Gedanken über engstirnige, eigenbezogene und polar trennende Gedanken zu erheben. Die Menschheit auf Erden erwacht in die Schwingung einer universellen Zivilisation. Befasst Euch auf Erden mit den Ursachen, nicht mit den Wirkungen“, sagt der Engel.

Wo kommen denn all diese neuen Ideen, all diese neuen Weltgedanken eigentlich her, die in den Köpfen der Menschen ein neues, universell gültiges Weltbild entstehen lassen, das es im Laufe der Zeit psychisch und materiell umzusetzen und zu leben gilt? Wir müssen wissen, dass wir durch das magnetische Band der Seele und durch die elektromagnetischen Kodierungen in unseren Körperzellen *sämtliche* vergangenen Weltbilder und Zivilisationen der irdischen Menschheit in uns tragen. Und dass diese Aufzeichnun-

gen – natürlich nebst denen der Seelensamen – immer auch Ursache sind und in den Menschen einen Urgrund, eine Basis für jeden neuen Weltgedanken bilden, der immer ein *erweiterter ist im Vergleich zum bisherigen*. All diese Ursachen sind unserer Körpersubstanz innewohnend und lassen sich nicht umgehen. Die Atome, aus denen wir geschaffen sind, beinhalten sowohl das Erbe eines früheren Sonnensystems, in das die Erde eingebettet war, beinhalten das Erbe des jetzigen Sonnensystems wie auch das der Sternensysteme. Und somit sind wir multidimensional „gefärbt“ und beeinflusst durch viele Ursachen, an die wir uns durch jeden neuen Weltgedanken wieder erinnern können. Am Punkt der „Machtübergabe“ von einem alten an ein neues Weltbild sehnt sich der Mensch nach „mehr“, strebt nach „Wissen“, sieht in den Träumen öffnende und erhebende Bilder und hat seelische Visionen. An diesem Punkt sucht er sich Lehrer, Weise und Wegweiser und spürt das geistige Feuer in sich aufflammen. Er erwacht aus dem Schlaf des alten Weltbildes und wird zum mutigen Pionier der neuen Zeit.



Und so hüten wir in uns verschiedene irdische Weltbilder und wissen darum – wer träumt nicht von einer Reise nach Ägypten, Tibet oder Yukatan –, hüten in uns geistige und seelische Intelligenzfelder und verbinden uns mit ihren Schwingungen. Das innere Kind weiss darum, lässt uns an einem klar fliessenden Bach innehalten und beobachten, wie die Sonne im Wasser glitzert. Das bringt uns in Stille und in Erinnerung, erhöht auch die Frequenz der Gehirnströme, indem es diese verlangsamt. So kommen wir ins Sinnieren und ins Kontemplieren. Oder das innere Kind lässt uns mit den weissen Wolken auf den hellblauen Himmelsbahnen ins All reisen, lässt uns mit der Seele in die Freiheit reisen. Oder es lässt uns über das Lichtmuster auf einem Waldboden staunen und dadurch das innere Lichtmuster aktivieren. Tief innen verstehen wir alle Sprachen aus allen Dimensionen und sind offen für jeden neuen Weltgedanken in der Zeit, der am inneren Horizont auftaucht. So wie jetzt, gerade jetzt. Kann ich mich dem Neuen gegenüber gleichgültig und blind verhalten, kann ich noch trennend denken und somit leiden, kann ich den Fortschritt verhindern, kann ich mich dem Universum verschliessen? Kann ich das noch, zum heutigen Zeitpunkt?

„Nein“, flüstert der Engel Dir ins Herz, „das wird Dir nicht gelingen. Deine kommenden Reisen sind Öffnungen und führen Dich ins Universum, das in Dir ruht. Die Schwingung in Deinen Körperzellen erhöht sich immer weiter, überwacht vom Hohen Selbst, und der genetische Code der Menschheit sowie der stellare Code des Lichts öffnen den neuen Entwicklungszyklus in Deinem Bewusstsein. Fühle, wie Du, liebe Seele, schwingungsmässig in all Deinen Körpern anwesend bist. Deine Körper werden feiner, der physische, der emotionale und der mentale. Du trittst Dein Sternenerbe im Menschsein an, jetzt, Du fühlst Dich frei in der Begrenzung von Zeit und Materie. Du bist nicht Sklave Deines Egos

mehr und der Willensaspekt der Göttlichkeit darf Deinen menschlichen Willen durchdringen.

Du, der Du von den Sternen kommst, bist im Menschsein bewusst mit vielen Ebenen verbunden, bist in der Gravitation der Erde wie auch in der Gravitation des Lichts verankert. Alle Kräfte, die der Erde angehören, und alle Kräfte, die aus dem Universum in Deinen Körper fliessen, berühren Dein Dasein in allem, was Du in dieser Inkarnation tust. Du atmest multidimensional. Einmal mehr erhöhen sich die Frequenzen in Deinen biologischen Zellen und das universelle Schwingungsbewusstsein erwacht in Deinem Denken. Deine Fähigkeit, geistige Gedanken in psychische und physische Formen und Realitäten zu verwandeln, wächst enorm. Dabei helfen Dir Deine Sinne und Deine Gefühle, die treuen Diener der Liebe und der Schönheit. Alles in Dir ist in Antwort, ist in Ver-Antwortung für die Erschaffung in Zeit und Materie im Namen des neuen Weltgedankens.

Die Lichtströme berühren Dich in Deinem Herzen durch die Kraft der Sonne, durch die Kraft des Windes, durch die Kraft des Wassers, durch die Kraft der Erde und durch die Kraft des neuen Weltgedankens. Das Urlicht will in allen Poren und Atomen dieser Erde durch Dich in Schöpfung gebracht werden. Du bist eine Säule des Lichts auf Erden, in jedem Augenblick. Du erwachst im Universum und das Universum erwacht in Dir. Ich, der Engel des Kommenden, öffne sanft Deine Augen und lasse Dich am geistigen Horizont das neue Weltbild erschauen. Mit dem inneren Auge siehst Du in der Morgendämmerung die geistige Sonne wie einen leuchtenden Feuerball aufsteigen und alles Leben in ein Strahlenmeer tauchen. Intuitiv vermagst Du zu spüren, wie Du die Vollendung umarmst und Dich dabei weit ins Universum ausdehnt.

Empfange meinen Segen. Ich danke Dir.“

Elisabeth Bond ist Spirituelle Lehrerin und Heilerin, Malerin sowie Autorin verschiedener Bücher, unter anderem der Themenreihe „Dimensionen“ (www.lokwort.ch und www.lichtwelle-verlag.ch). Ihre transformative Lichtarbeit gilt der inneren Entwicklung der Menschen und dem Aufwachen der Menschheit ins universelle Bewusstsein. Internationale Seminar- und Vortragstätigkeit. Leiterin des Forums LICHTWELLE (www.lichtwelle.ch).

